



OFFICE INTERNATIONAL

du Coin de Terre et des Jardins Familiaux

association sans but lucratif

1926-2016
90 ans

Regroupement des fédérations européennes des jardins familiaux
Membre d'Europa Nostra
Statut participatif auprès du Conseil de l'Europe

20 rue de Bragance, L-1255 Luxembourg



Das Office International du Coin de Terre et des Jardins Familiaux und seine Mitgliedsverbände rufen alle Kleingärtner auf an der Woche ohne Pestizide, welche vom 20. bis 30. März 2018 organisiert wird, teilzunehmen.



Pestizide sind chemische Verbindungen, die zur Vernichtung von Schädlingen, einschließlich Insekten, Schadnagern, Pilzen und unerwünschten Pflanzen (Unkraut) eingesetzt werden. Im Gesundheitswesen werden Pestizide zur Zerstörung von Krankheitsüberträgern wie Moskitos und in der Landwirtschaft zur Vernichtung von Schädlingen eingesetzt, die die Ernte befallen. *Aufgrund ihrer Beschaffenheit sind Pestizide für andere Organismen, **einschließlich des Menschen**, potentiell toxisch, weshalb sie unter Wahrung von Sicherheitsmaßnahmen einzusetzen und ordnungsgemäß zu entsorgen sind.*

Bedarf es noch deutlicherer Worte?

Auf unzähligen Internetseiten sind zahlreiche alarmierende Berichte über den schädlichen Einsatz von Pestiziden zu finden. Es gibt tatsächlich so viele davon, dass bei jedem Klein- oder Heimgärtner vor deren Einsatz erst einmal die Alarmglocken schrillen sollten. Suchen Sie einfach nach dem Schlagwort „Pestizide“ und Sie werden so viele interessante Artikel zu diesem Thema finden, dass sie abendlang Lesestoff haben. Lassen Sie sich davon aber nicht abschrecken! Jeder Gärtner sollte so viel wie möglich zu diesem Thema lesen, da dies in Zukunft Leben retten kann.

Eine **Woche** ohne Pestizide mag lediglich als einen Tropfen auf den heißen Stein erscheinen, wobei der Begriff „Woche“ jedoch nicht wörtlich zu verstehen ist. Sie können damit anfangen, wann Sie möchten, und können es beliebig lange durchziehen. Pestizide sind weitaus gefährlicher als Sie denken. Sie werden im Übermaß verspritzt, doch erforscht wurden diese Chemikalien bislang überraschenderweise kaum.

Derzeit geht es bei den Pestizidskandalen unter anderem um die nachstehenden Themen:

Die britische Tageszeitung „The Guardian“ enthüllte, dass „die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit eine Empfehlung im Hinblick auf den ungefährlichen öffentlichen Einsatz einer mit Krebs in Verbindung gebrachten Chemikalie auf einen EU-Bericht stützte, welcher Analysen aus einer Monsanto-Studie kopierte.

Glyphosat ist der Hauptinhaltsstoff des Unkrautvertilgungsmittels Roundup von Monsanto und der Kampf um deren erneute Zulassung hat die EU-Länder gespalten. Eine Entscheidung über eine weitere Zulassung für 5 Jahre wurde am 27. November 2017 getroffen.

Und wie wär's mit diesen Schlagzeilen:

„Honigkontrollen enthüllen eine weltweite Verunreinigung durch bienenschädigende Pestizide“

„Kostenloses Schulobst enthält mehrere Pestizide“, wie beispielsweise in Rosinen, Zitrusfrüchten, Birnen, Erdbeeren, Äpfel, Bananen, Karotten, Tomaten... Und diese Liste kann viel weiter verlängert werden.

Die Behauptung der Regulierungsbehörden auf der ganzen Welt, wonach der Einsatz von Pestiziden in industriellen Größenordnungen in unserer Umwelt ungefährlich sei, ist schlichtweg falsch, so der leitende wissenschaftliche Berater der britischen Regierung.

Was denken Sie? Ist der Einsatz von Pestiziden die Sache wert?